

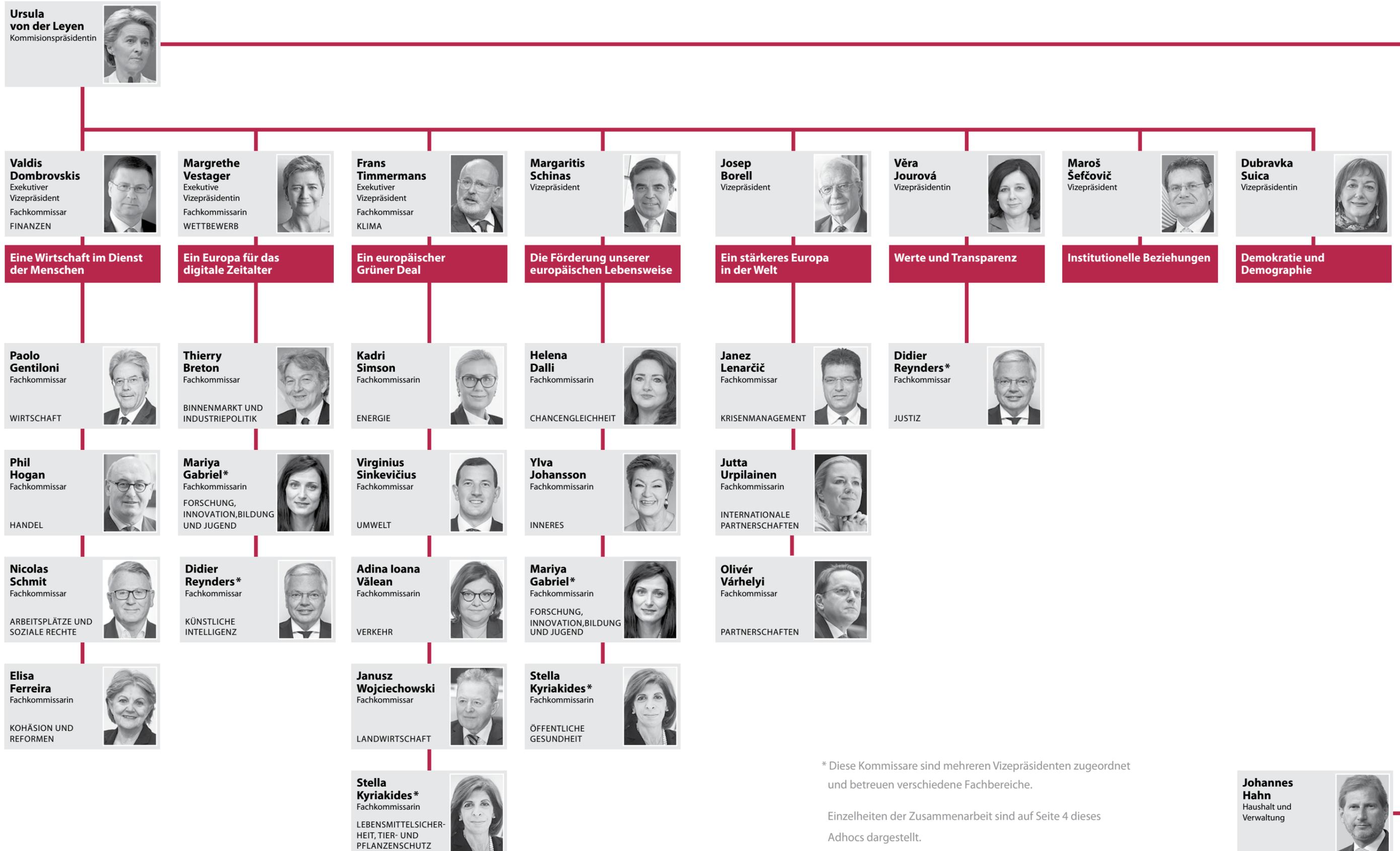
Von-der-Leyen-Kommission vor dem Amtsantritt

Die EU-Kommission 2019–2024



Am 16. Juli 2019 wurde Ursula von der Leyen vom Europäischen Parlament zur neuen Präsidentin der EU-Kommission gewählt. Am 10. September 2019 hat sie die Mitglieder ihrer Kommission für die kommende Legislaturperiode 2019 – 2024 vorgeschlagen, die in den letzten Wochen im Europäischen Parlament angehört und am 27. November offiziell bestätigt wurden.

Dieser cepAdhoc zeigt den Aufbau der neuen EU-Kommission und verweist auf die Arbeitsaufträge (Mission Letters) von der Leyens an ihre künftigen Kommissionsmitglieder, die vom cep in fünf Adhocs bewertet wurden.



* Diese Kommissare sind mehreren Vizepräsidenten zugeordnet und betreuen verschiedene Fachbereiche.

Einzelheiten der Zusammenarbeit sind auf Seite 4 dieses Adhocs dargestellt.

In der neuen EU-Kommission, die am 1. Dezember ihre Amtsgeschäfte aufnehmen will, erhalten Frans Timmermans (Niederlande), Margrethe Vestager (Dänemark) und Valdis Dombrovskis (Lettland) eine hervorgehobene Rolle. Sie werden jeweils exekutive Vizepräsidenten und nehmen eine doppelte Aufgabe wahr: Zum einen sind sie jeweils für einen übergeordneten Themenbereich zuständig und koordinieren die Arbeit der dafür zuständigen Kommissare. Zum anderen sind sie gleichzeitig auch als Fachkommissar für einen eigenen Politikbereich zuständig und werden dabei von der jeweiligen Generaldirektion der Kommission unterstützt.

Valdis Dombrovskis (Lettland) ist verantwortlich für den Themenbereich „Eine Wirtschaft im Dienste der Menschen“ (s. [cepAdhoc Nr. 1](#)). Er ist als Fachkommissar allein zuständig für Finanzmarktfragen und koordiniert außerdem die Arbeit der ihm zugeordneten Kommissare, die zuständig sind für Wirtschaft Paolo Gentiloni (Italien), für Handel Phil Hogan (Irland), für Arbeitsplätze und soziale Rechte Nicolas Schmit (Luxemburg) sowie für Kohäsion und Reformen Elisa Ferreira (Portugal).

Margrethe Vestager (Dänemark) ist verantwortlich für den Themenbereich „Ein Europa für das digitale Zeitalter“ (s. [cepAdhoc Nr. 3](#)). Sie ist als Fachkommissarin allein zuständig für Wettbewerbsfragen und koordiniert außerdem die Arbeit der ihr zugeordneten Kommissare, die zuständig sind für den Binnenmarkt Thierry Breton (Frankreich), für Innovation und Jugend Mariya Gabriel (Bulgarien) sowie für Künstliche Intelligenz Didier Reynders (Belgien).

Frans Timmermans (Niederlande) ist verantwortlich für den Themenbereich „Ein europäischer Grüner Deal“ (s. [cepAdhoc Nr. 2](#)). Er ist als Fachkommissar allein zuständig für Klimafragen und koordiniert außerdem die Arbeit der ihm zugeordneten Kommissare, die zuständig sind für Energie Kadri Simson (Estland), für Umwelt Virginijus Sinkevičius (Litauen), für Verkehr Adina Ioana Vălean (Rumänien), für Landwirtschaft Janusz Wojciechowski (Polen) sowie für Lebensmittelsicherheit, Pflanzen- und Tierschutz Stella Kyriakides (Zypern).

Neben den drei exekutiven Vizepräsidenten werden fünf weitere Mitglieder der Kommission Vizepräsidenten sein. Drei dieser fünf – Margaritis Schinas (Griechenland), Josep Borrell (Spanien) und Věra Jourová (Tschechien) – leiten ebenfalls einzelne Gruppen von Kommissaren.

So ist Věra Jourová (Tschechien) verantwortlich für den Themenbereich „Werte und Transparenz“. Ein wichtiger Teilaspekt sind Fragen der Rechtsstaatlichkeit, in denen sie die Arbeit des ihr zugeordneten Kommissars Didier Reynders (Belgien) koordiniert, der für Justiz zuständig ist (s. [cepAdhoc Nr. 5](#)).

Die Zuordnungen sind nicht überschneidungsfrei: Mehrere Fachkommissare werden mehr als einem Vizepräsidenten zugeordnet. So soll Stella Kyriakides (Zypern) als Fachkommissarin für den Bereich Gesundheit mit zwei Vizepräsidenten zusammenarbeiten: mit Frans Timmermans (Niederlande) im Teilbereich Lebensmittelsicherheit, Tier- und Pflanzenschutz und mit Margaritis Schinas (Griechenland) im Teilbereich öffentliche Gesundheit (s. [cepAdhoc Nr. 4](#)).

Die Zuordnung der Fachkommissare zu den Vizepräsidenten erfolgt in diesem **cepAdhoc** auf Basis der Arbeitsaufträge, die Kommissionspräsidentin von der Leyen den Kommissaren in Mission Letters erteilt hat. In den Anhörungen vor dem Europäischen Parlament wurden weitere Zuordnungen genannt, die sich aus den Mission Letters nicht ergeben und daher auch im vorstehenden Diagramm nicht aufgeführt sind.